

Drucksache für die 09. Sitzung der BVV in der V. WP am 20.07.2017

Antragsteller: Micheal Konrad, Alexander Freitag

Antrag: Asbestgefahr weiterhin ernstnehmen

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, sich beim Senat von Berlin dafür einzusetzen, dass eine gesetzliche Grundlage geschaffen wird

1. für die städtischen Wohnungsbaugesellschaften, die fast 6.300 in ihrem Eigentum stehenden Wohnungen in Berlin-Mitte zu sanieren, die unter Verwendung von asbesthaltigem Baumaterial erstellt wurden;
2. für den Aufbau eines für Bürgerinnen und Bürger einsehbares Asbest-Registers, aus dem ersichtlich ist, welche Wohnung unter Verwendung von asbesthaltigem Baumaterial errichtet wurde, welche Wohnungen aufgrund des Baualters oder des Zeitpunkts der letzten Sanierung asbestbefangen sein könnten und in welchen Wohnungen bereits eine Asbest-Sanierung erfolgt ist.
3. für eine umfassende Bestandsaufnahme aller Wohngebäude in Berlin, die Asbestbauteile aufweisen.

Ferner wird das Bezirksamt ersucht, sich beim Senat von Berlin dafür einzusetzen, dass dieser einen Sanierungsfahrplan erstellt, in dem Maßnahmen und zeitlicher Ablauf zur Beseitigung der Asbest-Belastung in Wohngebäuden benannt werden und der Fortschritt der Sanierungsmaßnahmen dokumentiert wird

Begründung:

Die Drucksache 2876/IV mit eben dieser gleichen Forderung wurde mit einer Vorlage zur Kenntnisnahme im Sommer 2016 abgeschlossen. Darin wird ausgeführt, dass es bis zu dem damaligen Zeitpunkt keine Rückmeldung aus dem Senat gab.

Dies ist zu wenig. Aussitzen kann hier nicht das Ziel sein. Daher muss das Thema weiter verfolgt werden und endlich nachhaltig angegangen werden.

Die Risiken, welche von Asbest ausgehen, werden mit den Jahren nicht weniger.